

Die Friedrich-Ebert-Stiftung behält es sich vor, nach §6 VersG Personen mit rechtsradikaler Gesinnung von der Veranstaltung auszuschließen.

Ausstellung in Lehrte

30. November 2011 bis 12. Januar 2012

Die Ausstellung wird in Lehrte an vier verschiedenen Standorten in Zusammenarbeit mit dem **Präventionsrat** und der **VHS** gezeigt. Die Ausstellungsorte und Termine finden Sie auf der Rückseite. Der Eintritt ist kostenlos.

Mittwoch, 30. November 2011 um 12.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Wir laden Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung in der Realschule Lehrte-Süd ein.

Realschule Lehrte/Schulzentrum Lehrte-Süd
Pausenhalle Neubau
Südstraße 3, 31275 Lehrte

Es werden sprechen:

Ilse Beuke

Leiterin Realschule Lehrte-Süd

Klaus Sidortschuk

Bürgermeister Lehrte

Franziska Schröter

Landesbüro Niedersachsen der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Silke Lesemann

Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Im Anschluss an die Grußworte lädt die Realschule Lehrte-Süd zu einem kleinen Empfang ein.

Wir bitten um Anmeldung auf beiliegendem Antwortbogen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Hinweise zur Ausstellung:

Die Ausstellung steht Schulklassen, Gruppen und Einzelbesuchern offen. Wir bitten Gruppen um Anmeldung, damit ggf. Führungen organisiert werden können. Die Ausstellung ist geeignet für Schulklassen und Gruppen ab einem Alter von 14 Jahren. Der Eintritt ist kostenlos.

Stationen und Termine:

30.11.2011–06.12.2011

Realschule Lehrte (Pausenhalle Neubau)

Südstraße 3, 31275 Lehrte

Tel.: 05132 4688 (Christine Siebrecht)

Öffnungszeiten: Mo-Do 9- 16.00 Uhr, Fr 9- 14.00 Uhr

07.12.2011–13.12.2011

Schule am Ried (Forum)

Riedweg 2, 31275 Lehrte-Hämelerwald

Tel.: 05175 4041 (Sekretariat)

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00- 16.00 Uhr

14.12.2011–04.01.2011

Volkshochschule Ostkreis Hannover

Geschäftsstelle Lehrte

Rathausplatz 2, 31275 Lehrte

Tel.: 05132 5000-13 (Dieter Reiniger)

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.30 - 16.00 Uhr

05.01.2012 bis 12.01.2012

Gymnasium Lehrte (Oberstufe)

Burgdorfer Straße 16, 31275 Lehrte

Tel.: 05132 83910 (Dr. Gerd Meier)

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00- 16.00 Uhr

Anmeldung und Kontakt:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Franziska Schröter

Theaterstraße 3, 30159 Hannover

Tel. 0511 357708-32 / Fax -40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Eine Ausstellung des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung



**30. November 2011 bis
12. Januar 2012, Lehrte**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen



Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Rechtsextremismus hat viele Facetten. Vom akzeptierten Vorurteil bis zur Gewalttat. Wenn man Rechtsextremisten nichts entgegensetzt, gibt man ihnen die Möglichkeit, die Demokratie auszuhöhlen. Darum ist es wichtig, als Demokraten gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorzugehen – gegen rechtsextreme Meinungen und Einstellungen und erst recht gegen Gewalttaten.

*„Ausländer sind kriminell!“ – „Politiker lügen“ – „Du Jude, Du!“
„Die Ausländer nehmen uns Deutschen die Arbeitsplätze weg!“
„Frauen können nicht Autofahren“ – „Quotentürke“*

Rechte Sprüche und Vorurteile wie diese hört man immer wieder, ob an Stammtischen oder auf dem Schulhof. Sie erscheinen zwar oft harmlos, drücken aber eine Weltsicht und ein Politikverständnis aus, das nicht dem einer demokratischen weltoffenen Gesellschaft entspricht. Und schnell wird aus Sprüchen mehr ...

„Die Clique war einfach die coolste in der Schule, fand er. Die haben sich von niemanden was sagen lassen und jedes Fußballturnier aufgemischt. Am Abend gingen sie saufen und haben laute Musik gehört. Doch auf Hasslieder gegen Ausländer hatte er keine Lust. Er könne jetzt nicht einfach aussteigen, haben sie ihm da gesagt. Aber er ist stark geblieben. Ein paar Wochen später stand neben der Tür seines Elternhauses das Wort „Verräter“ und sein Name auf einer schwarzen Liste im Internet.“



Demokratie ist eine Aufgabe – keine Selbstverständlichkeit

Die beste präventive Strategie gegen Rechtsextremismus ist die Stärkung der Demokratie. Denn auch wenn es manchmal so scheint: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit! Sie muss fortwährend neu gelernt und erarbeitet werden.

Die Zahl der rechtsextremen Straftaten, vor allem der Propagandadelikte, ist im vergangenen Jahr in Deutschland stark angestiegen. Auch in Niedersachsen verzeichnet man 2008 einen leichten Anstieg. Gleichzeitig bauen Rechtsextreme Schulungszentren, üben die Kunst der Verstellung und nutzen raffinierte Strategien, um rechtsextreme Ansichten und Propaganda in die Mitte der Gesellschaft hineinzutragen.

Die Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung „Vom Rand zur Mitte“ warnt davor, dass rechtsextremistische Einstellungen in die Mitte der Gesellschaft vordringen. Insbesondere, so stellen die Forscher fest, finden ausländerfeindliche Äußerungen eine breite Zustimmung in der Bevölkerung.



Rechtsextremismus ist ein Problem der ganzen Gesellschaft

Die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlagen für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können. Rechtsextremismus in Einstellung und Verhalten wird als ein vielschichtiges Problem der Gesellschaft aufgezeigt und nicht ausschließlich als eines einer gewaltbereiten Randgruppe.

Neben der Darstellung von rechtsextremen Lebens- und Vorstellungswelten stehen die Grundlagen unserer Demokratie im Vordergrund. Auf verschiedenen Tafeln wird dargelegt, wie man Demokratie (er)leben kann. Nicht zuletzt möchte die Ausstellung zu Zivilcourage gegen eine Normalisierung rechter Einstellungen und Übergriffe in der Nachbarschaft ermuntern.

Die Ausstellung stellt sich den Fragen: Was ist Demokratie und wie kann man sie gemeinsam (er)leben? Warum ist das Grundgesetz Grundlage unseres Zusammenlebens? Und warum ist der Rechtsextremismus so gefährlich? Welches Weltbild steckt hinter der rechtsextremen Ideologie? Was ist die Taktik rechtsextremer Parteien? Wie sieht die moderne rechtsextreme Jugendszene aus und was macht sie vermeintlich attraktiv? Wie nutzen Rechtsextreme Musik und Internet für ihre Interessen? Welche Aktivitäten der rechten Szene gibt es in Niedersachsen? Und wie kann man als Demokrat auf rechtsextremistische Äußerungen und Taten reagieren? Und nicht zuletzt: Wie stärkt man durch sein persönliches Engagement die Demokratie?

Weitere Informationen über die Ausstellung finden Sie im Internet: www.fes.de/niedersachsen/gegen-rechts

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Postfach 2007

30020 Hannover

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Fax: 0511 357708-40E-Mail: niedersachsen@fes.dewww.fes.de/niedersachsen**Rückantwort****Eröffnung der Ausstellung: „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“****30. November 2011, 12.00 Uhr****Realschule Lehrte / Schulzentrum Lehrte-Süd** (Pausenhalle Neubau), Südstraße 3, 31275 Lehrte

Ich/wir nehmen an der Veranstaltung teil:

1.

Name, Vorname

PLZ / Ort / Straße

private Telefonnummer / Handynummer

E-Mail

2.

Name, Vorname

PLZ / Ort / Straße

private Telefonnummer / Handynummer

E-Mail